

Mehr Betriebsprüfer sind der richtige Weg

Auf ihrer heutigen Sitzung hat die Landesleitung der Deutschen Steuer-Gewerkschaft NRW (DSTG NRW) die Ankündigung von Finanzminister Dr. Walter-Borjans begrüßt, die Zahl der Betriebsprüfer aufzustocken.

„Es ist immer besser, bestehende Steuerquellen auszuschöpfen, als über neue Schulden oder Einsparungen nachzudenken. Das haben wir bereits in den letzten Jahren gebetsmühlenartig dargelegt. Endlich handelt die Politik“, begründet Manfred Lehmann, Landesvorsitzender der DSTG in NRW, die Zustimmung.

Eine kurzfristige Erhöhung der Steuereinnahmen, wie vom Finanzminister erwartet, wird es aber nach Auffassung der DSTG nicht geben können.

„Unsere extrem angespannte Personallage macht es unmöglich, Beamte aus dem Innendienst in die Betriebsprüfung zu versetzen“, erklärt Lehmann die Skepsis der DSTG. „Wir erwarten daher“, so Lehmann weiter, „dass unser neuer Finanzminister seinen Worten auch Taten folgen lässt und für das nächste Jahr deutlich mehr Auszubildende einstellt, als bislang geplant. Nur über diesen Weg lässt sich eine Aufstockung der Betriebsprüfer bewerkstelligen.“

Schon jetzt ist unklar, wie die aktuelle Zahl der Prüfer für Großbetriebe und Konzerne auf dem jetzigen Stand gehalten werden kann. Nach Schätzungen der DSTG NRW gehen in den nächsten 8 Jahren 50% dieser Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand. „Normalerweise rekrutiert sich der Ersatz für die Prüfer aus dem Innendienst der Finanzämter. Nachdem in den letzten Jahren aber ca. 2.500 Beschäftigte abgebaut wurden, können hier nur schwerlich noch weitere Beschäftigte Richtung Betriebsprüfung abgezogen werden. Es hilft eigentlich nur eins: mehr Personal“, fasst Lehmann die Situation in der Finanzverwaltung zusammen.

Düsseldorf, 26. August 2010

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G